

## **Dem immateriellen Kulturerbe mehr attraktiven Glanz verleihen**

Mit jeder glanzvollen Erscheinung, jeder Sensation des immateriellen Kulturerbes gehen ein erneutes Kennenlernen des meisterhaften handwerklichen Geschicks, und ein erneutes Wahrnehmen der von Tradition und Leben ausgestrahlten Anmut einher: Ein Prozess, bei dem der Kulturpuls Chinas spürbar und das kulturelle Selbstbewusstsein verstärkt wird.

Auf der Foto- und Filmausstellung „Entdeckungsreise zu immateriellen Kulturerbe“ machten neue Vermittlungsmethoden die Ästhetik des chinesischen immateriellen Kulturerbes zugänglich. Auf der Ausstellung „Hundert Jahre Kunsthandwerk – generationsübergreifende Überlieferung“ konnten Besucher die kulturelle Attraktivität des immateriellen Kulturerbes aus unmittelbarer Nähe erleben. Über 7000 auf immaterielles Kulturerbe spezialisierte Geschäfte nahmen mit über 60.000 Artikeln, die dem immateriellen Kulturerbe zuzuordnen sind, an Verkaufsaktivitäten innerhalb und außerhalb des Internets teil. Vor Kurzem wurde eine große Zahl von Erlebnisveranstaltungen mit Vorstellung des immateriellen Kulturerbes unter dem Motto „Immaterielles Kulturerbe – im Besitz und geteilt vom Volk“ ausgerichtet, die das immaterielle Kulturerbe in greifbarer Nähe erscheinen ließen.

Von *Yimakan*, dem Geschichtenerzählen der ethnischen Minderheit Hezhen bis zum *Gesar*-Epos, dem antiken Volksepos in Form von Gesängen, von der Herstellungskunst des Grüntees am Westsee bis zu Stickereien, Porzellanwaren, Opern und Gongfu-Tee der Stadt Chaozhou, vom Textilverfahren der Li-Minderheit auf der Hainan-Insel bis zu Teppichen aus der tibetischen Hochebene... in den letzten Jahren verschmolzen vielfältiges immaterielles Kulturerbe und modernes Leben zu einem Ganzen und wurden ein „Hit“ für den Konsum des Kulturtourismus und ein beliebter „Dauerbrenner“ bei der Bevölkerung. Handwerkskunst, die die Natur an Meisterschaft übertrifft, löste langes Staunen beim Publikum aus; Fertigungsverfahren, die seit Generationen tradiert sind, gewannen den großen Markt; einfache, inhaltsreiche Volksfeste verewigten die Nostalgie im Herzen; immaterielles Kulturerbe manifestiert die Tiefe und lange Tradition chinesischer Kultur, zeigt ferner gewaltige Vitalität durch seine Erneuerung.

Immaterielles Kulturerbe ist ein wichtiger Bestandteil der vorzüglichen traditionellen Kultur Chinas, ein wertvoller geistiger Reichtum aller Ethnien unseres Volkes und stellt die Kontinuität der 5000-jährigen chinesischen Kultur dar. Darum bedarf es eines systematischen Schutzes, der Weitergabe und Entwicklung. Kürzlich wurde die Liste der fünften Staffel der nationalen repräsentativen Projekte des immateriellen Kulturerbes veröffentlicht: eine Fülle von anerkanntem immateriellem Kulturerbe, das einen beachtlichen historischen, philologischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Wert besitzt, wurde somit unter Schutz gestellt. Bislang beläuft sich die Zahl der nationalen repräsentativen Projekte des immateriellen Kulturerbes auf 1557. Es gelang dem Staat, ein Registersystem mit besonderen chinesischen Merkmalen auf nationaler, Provinz-, Stadt- und Kreisebene aufzubauen und gut 100.000 repräsentative Projekte des immateriellen Kulturerbes zu identifizieren. Dies ist nicht nur das Ergebnis des aufgebauten Registersystems über repräsentative Projekte des immateriellen Kulturerbes, sondern steht als wichtige Ressource für Dialoge zwischen chinesischer Kultur und anderen Kulturen der Welt zur Verfügung.

Generalsekretär Xi Jinping betonte: „Man sollte den Schutz und die Weitergabe des immateriellen Kulturerbes verstärken, Nachwuchs tatkräftig herausbilden, um dem immateriellen Kulturerbe mehr attraktiven Glanz zu verleihen.“ Das immaterielle Kulturerbe war und ist weder etwas Antiquiertes, was sich in ästhetischer Hinsicht verselbstständigt und sich nach außen verschließt, noch ein Aushängeschild, das anschaulich und zugleich inhaltsleer ist. Stattdessen handelt es sich um die Quintessenz der von Generation zu Generation überlieferten Weisheiten; es handelt sich um ein quasi „lebendiges Fossil“ voller Lebenskraft und ein reales Leben, welches sichtbar und liebenswürdig ist, an dem man teilhaben kann. Mit jeder glanzvollen Erscheinung, jeder Sensation des immateriellen Kulturerbes gehen ein erneutes Kennenlernen des meisterhaften handwerklichen Geschicks, und ein erneutes Wahrnehmen der von Tradition und Leben ausgestrahlten Anmut einher: ein Prozess, bei dem der Kulturpuls Chinas spürbar und das kulturelle Selbstbewusstsein verstärkt wird.

Dass das immaterielle Kulturerbe auflebt und sich großer Beliebtheit erfreut, ist ein lebendiges Spiegelbild davon, dass kreative Umwandlung der traditionellen Kultur und innovative Entwicklung derselben vorangetrieben werden. Aktivitäten wie „immaterielles Kulturerbe auf dem Campus“, „immaterielles Kulturerbe bei Sehenswürdigkeiten“ und „Einkaufsfest mit Bezug zu immateriellem Kulturerbe“ sind im großen Stil durchgeführt worden. Hilfseinrichtungen mit Schwerpunkt auf immateriellem Kulturerbe, die vom Ministerium für Kultur und Tourismus in den national anerkannten, von Armut betroffenen Kreisen zur Armutsbekämpfung und Beschäftigungsmöglichkeiten errichtet worden sind, erwiesen sich als ein „goldener Schlüssel“, der den Betroffenen zur Vermehrung des Einkommens verhalf. Die Schutzmaßnahmen des immateriellen Kulturerbes sind mancherorts bereits in die Verhaltensmaßregeln der Dorfbewohner eingeschrieben worden und stützten somit den Aufschwung des Landes. Immer mehr immaterielles Kulturerbe stammt aus Feldern und Gassen. Die Vitalität, die seiner Tradierung und Entwicklung zugrundeliegt, wohnt Menschen inne, die es wahrnehmen, kennenlernen und innbrünstig lieben. All das klärt uns darüber auf, dass die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung noch angemessener vorangetrieben und das Wohlergehen der Bevölkerung kontinuierlich gesteigert werden kann, wenn man dafür sorgt, immaterielles Kulturerbe den Menschen nahezubringen, ihm materielles Medium zuteilwerden zu lassen und Praxis im Leben der Menschen zu gewähren.

Für die Wiederauferstehung eines Volkes braucht es nicht nur die materielle Stärke, sondern auch die geistige. Im kürzlich vom Ministerium für Kultur und Tourismus veröffentlichten *Planungsentwurf für Schutz und Erhaltung des immateriellen Kulturerbes gemäß dem vierzehnten Fünfjahresplan* wurden sechs Hauptaufgaben herausgestrichen, darunter die Intensivierung der Erfassung, Aufzeichnung und Untersuchung von immateriellem Kulturerbe und den erhöhten Schutz der Projekte des immateriellen Kulturerbes. Unser Schritt in Richtung Wiederaufleben der chinesischen Nation wird mit mehr Stolz und Zuversicht erfüllt sein, wenn wir dafür Sorge tragen, dass schillernde Sterne unseren Weg nach vorne erhellen, und wenn sich das Selbstvertrauen, das in gebündelter Form tief im Herzen von hunderten Millionen Chinesinnen und Chinesen schlummert, in eine tiefere und nachhaltigere Kraft umwandelt.